

Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2014	Verkündet am 4. Dezember 2014	Nr. 311
------	-------------------------------	---------

Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2013

Zum Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2013 hat die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss am 18. September 2014 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stellt in ihrer Eigenschaft als Sondervermögensausschuss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt) dessen Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 fest und erteilt der Geschäftsführung Entlastung.

Der zum 31. Dezember 2013 ausgewiesene Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2013

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Anlage 3: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

gez. Senator Martin Günthner
Vorsitzender des Sondervermögensausschusses

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Anlage 1

Aktiva	31.12.2012		Passiva	31.12.2012	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Dotationskapital	256.506.416,23	273.771.033,90
EDV-Software	28.056,00	37.797,00	II. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			Andere Gewinnrücklagen	30.000,00	30.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	152.411.944,70	135.396.928,32	III. Bilanzergebnis		
2. Technische Anlagen und Maschinen	159.331,00	179.191,00	1. Verlustvortrag	-54.364.995,50	-44.005.389,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.191.563,00	2.387.138,00	2. Jahresfehlbetrag	<u>-7.713.083,58</u>	<u>-10.359.606,10</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>8.188.716,38</u>	<u>17.287.807,14</u>		<u>-62.078.079,08</u>	<u>-54.364.995,50</u>
	162.951.555,08	<u>155.251.064,46</u>		194.458.337,15	219.436.038,40
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
Beteiligungen	596.612,44	596.612,44	1. Steuerrückstellungen	149.432,20	149.432,20
	<u>163.576.223,52</u>	<u>155.885.473,90</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>77.931,00</u>	<u>46.932,90</u>
				227.363,20	<u>196.365,10</u>
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.881.430,81	6.227.397,32
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	44.659.434,07	71.119.466,13	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	291.455,65	254.723,13
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	<u>311.889.844,10</u>	<u>316.438.691,32</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.031.704,04	2.319.453,81
	356.549.278,17	<u>387.558.157,45</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119.120,24	291.269,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	339.773.016,41	335.478.086,49
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	761.394,18	1.347.407,43	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>94.486,62</u>	<u>46.110,49</u>
2. Forderungen gegen andere Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	3.614.117,00	3.419.854,00		348.191.213,77	<u>344.617.040,43</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	312.390,24	254.736,35	D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.554,50	91.679,72
4. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen (Land)	17.226.056,11	14.211.248,92			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>847.179,20</u>	<u>1.648.635,85</u>			
	22.761.136,73	<u>20.881.882,55</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	830,20	367,04			
	379.311.245,10	<u>408.440.407,04</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	15.242,71			
	<u>542.887.468,62</u>	<u>564.341.123,65</u>		<u>542.887.468,62</u>	<u>564.341.123,65</u>

Anlage 2

**Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen
Gewinn- und Verlustrechnung für 2013**

	EUR	EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	8.863.867,03		11.049.702,27
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Erzeugnissen	-2.057.947,53		-4.411.001,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.029.077,90</u>		<u>2.509.413,18</u>
		7.834.997,40	<u>9.148.113,92</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwand für Gewerbeflächen/ Immobilienmanagement	4.557.544,55		3.700.673,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.560,00		25.838,70
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	5.572.423,97		10.947.766,37
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Sondervermögen üblichen Abschreibungen überschreiten	1.102.186,13		0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.262.096,76</u>		<u>3.764.836,31</u>
		14.521.811,41	<u>18.439.115,18</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 194.263,00 (Vorjahr: EUR 207.977,00)	198.407,76		221.100,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.434,19		191.731,93
		<u>16.973,57</u>	<u>29.368,67</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-6.669.840,44</u>	<u>-9.261.632,59</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	772,26
11. Sonstige Steuern		<u>1.043.243,14</u>	<u>1.097.201,25</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u>-7.713.083,58</u>	<u>-10.359.606,10</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen aus dem Bremisches Gesetz für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Sondervermögens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 24. Juni 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Monsees gez. Hantke
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer